

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die ärztliche Berufsvertretung ist das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG). Zu den Aufgaben der ärztlichen Berufsvertretung zählen die Wahrnehmung der

beruflichen Belange der Ärzte im Rahmen der Gesetze, die Überwachung der Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, die Förderung der ärztlichen Fortbildung, die Schaffung sozialer Einrichtungen für Ärzte und deren Angehörige und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebe-

nen, die die Interessen aller 64 000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern wirksam vertritt, die wichtige öffentliche Aufgaben wahrnimmt und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichert.

In einer Serie „Zehn Fragen an ...“ stellt das *Bayerische Ärzteblatt* die Vorsitzenden der 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände vor. Ne



Dr. Jürgen Gruber
Chirurg,
1. Vorsitzender des
ÄKV Neumarkt/Opf.

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Seit meinem 16. Lebensjahr.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Freude an der Medizin gepaart mit Freude über das Patientenwohl.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
In eigener Verantwortung unter dem wachsamem Auge eines guten Arztes.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Ohne die Menschen zu lieben.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
In der Spezialisierung.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Liebblings-sendung?
Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Die Kraft des Neubeginns von Hans-Olaf Henkel.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.google.de.

Ihr liebstes Hobby?
Segeln.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Er ist anständig geblieben.



Dr. Heiko Horst,
Allgemeinarzt, 1. Vor-
sitzender des ÄKV
Neustadt/Aisch –
Bad Windsheim

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Ja, schon als Kind.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er gütig, verlässlich und tüchtig ist.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
In einer gut geführten kleineren Klinik.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Ohne wache Skepsis.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Derzeit offenbar in Norwegen.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Liebblings-sendung?
auto motor und sport.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Erlebnis und Besinnung – Erinnerungen eines Arztes von Ferdinand Hoff.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.aekv-nea-bw.de.

Ihr liebstes Hobby?
Meine Enkel.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Er hat viel Gutes getan.



Christian Babin,
Urologe,
1. Vorsitzender des
ÄKV Nordschwaben

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Nein, ursprünglich Biochemiker.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Erkenntnis seiner Grenzen, keine Selbstüberschätzung, Infragestellen von sich und seiner Behandlung.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
In der Vielfalt von Ausbildung und Fortbildung sowie der Arbeit mit Menschen.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Mut, weiterzumachen.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Im Inland als Gesundheitsmanager, im Ausland als Arzt.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Liebblings-sendung?
Frankfurter Allgemeine Zeitung,
Kulturzeit/3Sat.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Frau Berta Garlan von A. Schnitzler und Die Geschichte der Schönheit von U. Eco.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
Gibt es nicht.

Ihr liebstes Hobby?
Literatur.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Er hat sich bemüht.